

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 11.11.2024

**Anfrage:**

**Kommunalwahl 2026: Was läuft bis dahin in der Demokratie-Bildung?**

Am 8. März 2026 finden in München und Bayern die nächsten Kommunalwahlen statt, das heißt Stadtrat, Bezirksausschüsse und Oberbürgermeister werden von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern nach sechs Jahren neu gewählt.<sup>1</sup>

Es ist eine möglichst hohe Wahlbeteiligung anzustreben, denn diese signalisiert eine grundsätzliche Unterstützung für die kommunalen Repräsentationsorgane unserer freiheitlich-pluralistischen Demokratie und stärkt damit auch deren Legitimität. Die Wahlbeteiligung bei der Stadtratswahl 2020 in Höhe von nur 49%<sup>2</sup> erscheint durchaus ausbaufähig. Dazu bedarf es aber neben dem eigenverantwortlichen Werben der Parteien und Wählergruppen für ihre politischen Inhalte und ihr Angebot an politischem Personal auch eines breiten Grundverständnisses in der Bevölkerung für das gerade bei Kommunalwahlen sehr ausdifferenzierte Wahlsystem, die Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Entscheidungen sowie des Diskussions- und Entscheidungsablaufes in den repräsentativ-demokratischen kommunalen Organen. Gerade die jungen Menschen, für die es die ersten Kommunalwahlen sind, gilt es in verstärktem Maß an die Demokratie heranzuführen.

Die Bayerische Verfassung enthält eine Verpflichtung zu gelebter Demokratie. Art. 117 Satz 2 BV verpflichtet die Menschen in Bayern zur rechtsstaatlich-demokratischen Haltung sowie rechtsstaatlichem und demokratischem Handeln: „Alle haben die Verfassung und die Gesetze zu achten und zu befolgen, an den öffentlichen Angelegenheiten Anteil zu nehmen und ihre körperlichen und geistigen Kräfte so zu betätigen, wie es das Wohl der Gesamtheit erfordert.“ Die Gemeinden als „ursprüngliche Gebietskörperschaften“ (Art. 11 Abs.2 Satz 1 BV) sind gemäß Art. 11 Abs. 4 BV die Basis für ein demokratisches Staatswesen: „Die Selbstverwaltung der Gemeinden dient dem Aufbau der Demokratie in Bayern von unten nach oben.“<sup>3</sup> Dementsprechend wichtig ist es, dass dort demokratische Haltung und demokratisches Handeln für Bürgerabstimmungen, Wahlen der Repräsentationsorgane und Diskurskultur eingeübt wird.

Die Landeshauptstadt München hat in den letzten Jahren bereits gute Grundlagen für das Einüben demokratischen Handelns geschaffen, so dass die vorliegenden Instrumente jetzt bis zur Kommunalwahl 2026 nur noch in der Breite zur Anwendung kommen müssen. Vor diesem Hintergrund stellen wir nachfolgende Fragen, die sich insbesondere auf drei Instrumente beziehen, die zum Teil bereits in einer Vorlage für die Stadtratssitzung vom November 2023<sup>4</sup> vorgestellt wurden:

---

<sup>1</sup> <https://www.bayern.de/herrmann-ministerrat-setzt-den-8-maerz-2026-fuer-die-naechsten-allgemeinen-kommunalwahlen-fest/>

<sup>2</sup> <https://www.wahlen-muenchen.de/ergebnisse/20200315stadtratswahl/index.html>

<sup>3</sup> <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf/true>

<sup>4</sup> Sitzungsvorlage 20-26 / V 09365, unter:  
<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7658201?dokument=v8063731>

- a) Internetseite <https://muenchenwaehlt.de>  
Die Internetseite mit den sehr anschaulich aufbereiteten Informationen zum Verfahren der Kommunalwahl und zu Aufgaben und Inhalten der Kommunalpolitik arbeitet mit allgemeinverständlichen und auch etwas humorvollen Schaubildern und Videos. Die Internetseite kann zum Selbstlernen und in Bildungseinrichtungen zur Unterstützung des Unterrichts genutzt werden.
- b) Planspiel zur Münchner Kommunalpolitik „Wir sind München!“  
Im Auftrag der Landeshauptstadt München wurde das Planspiel zur Münchner Kommunalpolitik „Wir sind München!“ entwickelt. Im Rahmen des Planspiels schlüpfen Schüler:innen für einen Schultag in die Rollen von Stadtratsmitgliedern und anderen kommunalen Akteuren. Bei aller pädagogischen Reduktion erfahren sie durch eigenes Handeln wie Diskussions- und Entscheidungsprozesse im Stadtrat und den Bezirksausschüssen und in deren Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern ablaufen können. Das Planspiel ist aus pädagogischer Sicht für die meisten Schulklassen der Jahrgangsstufen 8 bis 13, aber auch für Auszubildende und Studierende sowie andere interessierte Erwachsene geeignet.
- c) Rathausführungen für Grundschulklassen  
Im Rahmen der Rathausführungen für Grundschulklassen, in realer und virtueller Variante, lernen die Grundschüler:innen in anschaulicher und altersgerechter Weise die zentralen Räume und wesentlichen Organe kommunalen Handelns sowie einige kommunale Aufgaben kennen. Die Teilnahme weckt nicht nur das eigene Interesse der Kinder an der Landeshauptstadt München als Institution der freiheitlich-pluralistischen Demokratie, sondern strahlt über die Erzählungen der Kinder von den Führungen in deren Familien aus. Somit können die Führungen mittelbar auch zur Wahlbeteiligung der wahlberechtigten Angehörigen der Kinder beitragen.

#### **Wir fragen den Herrn Oberbürgermeister:**

1. Wie, wann und in welchem Umfang wird bis zur Kommunalwahl 2026 die Internetseite <https://muenchenwaehlt.de> mit den anschaulich aufbereiteten Informationen zum Verfahren der Kommunalwahl und zu Aufgaben und Inhalten der Kommunalpolitik beworben?
2. Wie viele Schüler:innen nahmen im Schuljahr 2023/2024 am Planspiel „Wir sind München!“ teil? Wie viele Schüler:innen nahmen im Schuljahr 2024/2025 bis zur Beantwortung der Anfrage bereits teil?
3. Welche Maßnahmen sind geplant, um bis zur Kommunalwahl, also im Schuljahr 2024/2025 bzw. im 1. Halbjahr des Schuljahres 2025/2026 die Durchführung von mindestens zwei Planspielen an jeder Münchner Realschule und Berufsschule sowie jedem Münchner Gymnasium und der Münchner Volkshochschule zu erreichen?
4. Wie kann in Kooperation mit den Münchner Hochschulen für die Studierenden im Studienjahr 2024/2025 bzw. im 1. Semester des Studienjahres 2025/2026 die Durchführung von mindestens einem Planspiel an jeder Hochschule angeboten werden?
5. Kann die Landeshauptstadt München zur Finanzierung der Durchführung der Planspielreihe „Wir sind München!“ Zuschüsse aus Finanzmitteln des Bundes oder des Landes Bayern für Demokratie-Bildung erhalten?
6. Wie viele Grundschüler:innen nahmen in den Schuljahren 2022/2023 und 2023/2024 jeweils teil an den Rathausführungen des RAW / München Tourismus, des Kultur und Spielraum e.V. („Trepp auf Treff ab“), im Rahmen der Bürgermeister\*innen-Sprechstunde sowie im Rahmen der Führungen durch die Stadtratsfraktionen?

7. Wie viele Grundschüler:innen nahmen im Schuljahr 2023/2024 an der neu entwickelten virtuellen Rathaus tour teil?
8. Ziel laut Sitzungsvorlage zum Stadtratsbeschluss vom 29.11.2023 war das „zukünftig *alle* Grundschüler\*innen erreicht werden“ durch entweder die analoge oder die virtuelle Rathaus tour, d.h. das jede Schülerin und jeder Schüler einmal in seiner Grundschulzeit an einer Rathaus tour teilnimmt. In welchem Umfang wurde das Ziel im Schuljahr 2023/2024 tatsächlich erreicht, d.h. wieviel Prozent der Münchner Grundschüler:innen in der 4. Jahrgangsstufe nahmen in dem Schuljahr an einer analogen oder virtuellen Rathaus tour teil, wieviel Prozent in anderen Jahrgangsstufen? Falls noch nicht 100% Teilnahmequote erreicht wurde: Welche Maßnahmen sind geplant um diese bis zur Kommunalwahl also im Schuljahr 2024/2025 bzw. im 1. Halbjahr des Schuljahres 2025/2026 zu erreichen?
9. Welche Maßnahmen plant die Landeshauptstadt München, um alle Schüler:innen, Auszubildenden und Studierenden, die zur Kommunalwahl 2026 das 18. Lebensjahr vollendet haben werden, für eine Teilnahme als ehrenamtliche Wahlhelfer:in in den Wahllokalen bei der Kommunalwahl zu werben und ihnen damit eine über den persönlichen Wahlakt hinausgehende Partizipation im demokratischen Handeln nahezubringen?
10. Wird das Rathaus-Clubbing 18.jetzt<sup>5</sup> im Jahr 2025 wieder stattfinden und den Münchnerinnen und Münchnern zum Start in die Volljährigkeit entspannte Erst-Kontakte zur Stadtspitze sowie den Faktionen des Stadtrates und der Bezirksausschüsse ermöglichen?
11. Sieht die Landeshauptstadt München inzwischen, abweichend von Ihrem Antwortschreiben vom 13.07.2023 auf den ÖDP-Antrag „Demokratie braucht Übung I: Angebot der U18-Wahlen professionalisieren und aufwerten“ aus dem Jahr 2019,<sup>6</sup> Möglichkeiten das Angebot zur U18-Wahl in Hinblick auf die Bundestagswahl 2025 und die Kommunalwahlen 2026 auszubauen, als Angebot für unter 18-jährige zur Einübung in die bedeutsame staatsbürgerliche Wahlhandlung? Kann die Landeshauptstadt München bzw. der Kreisjugendring (KJR) München zur Finanzierung der Durchführung der U18-Wahlen im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) Zuschüsse aus Finanzmitteln des Bundes oder des Landes Bayern für Demokratie-Bildung erhalten? Oder wird alternativ die flächendeckende Implementierung des gleichartigen Konzepts „Juniorwahl“<sup>7</sup> angestrebt, welches nachweislich die Wahlbeteiligung sowohl der Erstwähler:innen als auch der Eltern von Schüler:innen bei den echten Wahlen um rund 10% erhöhen kann?<sup>8</sup>
12. Welche Angebote zur kommunalpolitischen Bildung und in welchem Umfang werden im Vorfeld der Kommunalwahl (Zeitraum ein halbes Jahr vor der Wahl) mit städtischer Förderung in welcher Höhe durch freigemeinnützige Träger erbracht werden?

**Tobias Ruff**, Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

**Sonja Haider**, stellv. Fraktionsvorsitzende, Stadträtin

**Dirk Höpner**, Bildungspolitischer Sprecher, Stadtrat

**Nicola Holtmann**, Umwelt- und Kommunalpolitische Sprecherin, Stadträtin

---

<sup>5</sup> <https://18jetzt.de/>

<sup>6</sup> StR-Antrag 14-20 / A 05075, unter:

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5378974?dokument=v7870148>

<sup>7</sup> <https://www.juniorwahl.de> , <https://kumul.us.de/juniorwahl>

<sup>8</sup> <https://www.juniorwahl.de/projekt/studien-und-auswertungen.html>